

SPD – Fraktion  
Samtgemeinderatsmitglied  
Janina Meyer  
Alte Dorfstraße 17  
27412 Breddorf-Hanstedt



Hanstedt, den 27.08.2026

## **Antrag zur Wiedereinrichtung eines Jugendrates in der Samtgemeinde Tarmstedt**

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Moje,  
sehr geehrte Ratsmitglieder,

im Namen der SPD-Fraktion beantrage ich hiermit, die Wiedereinrichtung eines Jugendrates in der Samtgemeinde Tarmstedt, um die Jugendlichen stärker in kommunalpolitische Prozesse zu integrieren und damit die demokratische Kultur vor Ort nachhaltig zu stärken und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

### Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat Tarmstedt beschließt, dass der Jugendrat in der Samtgemeinde wieder eingerichtet wird. Dabei sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

1. Es wird ein Konzept für den Jugendrat erarbeitet, welches die grundlegende Struktur des Gremiums sowie eine wirkungsvolle und zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit definiert, um eine breite Beteiligung junger Menschen sicherzustellen.
2. Im Konzept sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:
  - a. Der Jugendrat ist ein eigenes Gremium mit Antrags- und Anhörungsrecht. VertreterInnen des Jugendrates können als beratene Mitglieder in den Ausschuss- und Ratssitzungen teilnehmen.
  - b. Der bestehende Entwurf für die Satzung des Jugendrates soll in Zusammenarbeit mit Verwaltung, Politik und den Jugendlichen übererarbeitet werden.
  - c. Dem Jugendrat wird ein jährliches Budget zur Verfügung gestellt, um Veranstaltungen und Projekte umsetzen zu können.
  - d. Aus den Reihen des Rates und der Verwaltung werden feste AnsprechpartnerInnen bestimmt, die den Jugendrat unterstützen.

### Begründung:

Die Jugendlichen stellen einen festen Bestandteil unserer Gesellschaft in der Samtgemeinde dar und sind von vielen kommunalpolitischen Entscheidungen

unmittelbar betroffen. Bislang fehlt ihnen eine strukturierte Möglichkeit, zu diesen Themen Stellung zu nehmen und ihre Perspektive, Ideen sowie ihr Praxiswissen mit einzubringen. Ein Jugendrat bietet den Jugendlichen die Möglichkeit sich mit gleichaltrigen über kommunalpolitische Fragen auszutauschen, Vorschläge zu entwickeln und als beratende Mitglieder sich direkt an den Diskussionen in den Ausschüssen und im Samtgemeinderat zu beteiligen. Auf diese Weise werden junge Menschen schon frühzeitig an kommunalpolitischen Prozessen beteiligt und sammeln bereits in jungen Jahren Erfahrungen mit demokratischen Abläufen, dem Formulieren von Anträgen und der Übernahme politischer Verantwortung.

Damit der Jugendrat handlungsfähig ist und selbstständig Projekte organisieren kann, braucht das Gremium ein Budget, über das es selbstständig verfügen kann. Mit diesem Budget können kleinere Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, sowie Fortbildungen finanziert werden. Das Budget sollte bei den jährlichen Haushaltsplanungen berücksichtigt werden und je nach Bedarf und finanzieller Lage angepasst werden. Darüber hinaus sollten die Jugendlichen von festgelegten Ratsmitgliedern aus den verschiedenen Fraktionen begleitet werden, die nach der kommenden Kommunalwahl benannt werden. Diese Ansprechpersonen stehen den Jugendlichen mit ihrer Erfahrung zur Seite und bieten Unterstützung, wenn Herausforderungen auftreten.

Der Jugendrat sollte nach einer ausführlichen Bekanntmachung in der Samtgemeinde etabliert werden. Nach der Konstitution des Jugendrates sollte als Erstes der bestehende Entwurf der Satzung überarbeitet werden in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Ansprechpersonen aus dem Rat. Diese Satzung soll die Aufgaben des Jugendrates sowie die Amtszeit der Gewählten und den Sitzungsrhythmus festlegen.

Ein Jugendrat stellt einen wichtigen Schritt zur Stärkung unserer Demokratie in der Samtgemeinde Tarmstedt dar. Wie viele andere Kommunen in Niedersachsen, die diesen Schritt bereits erfolgreich gegangen sind, können auch wir von einem Gremium profitieren. Durch die aktive Einbindung der Jugendlichen in politische Prozesse entstehen neue Perspektiven und lebensnahe Ideen, die auf die Bedürfnisse junger Menschen ausgerichtet sind. Gleichzeitig fördert ein Jugendrat die Identifikation der Jugendlichen mit der Samtgemeinde, da sie ihr Umfeld aktiv mitgestalten können und mit ihren Anliegen Gehör finden. Dies stärkt nicht nur die demokratische Kultur, sondern auch die langfristige Bindung junger Menschen an die Region.

Mein Antrag möge im nächsten Schulausschuss beraten werden und die nötigen Gelder in der Haushaltsplanung für 2027 eingestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Janina Meyer